

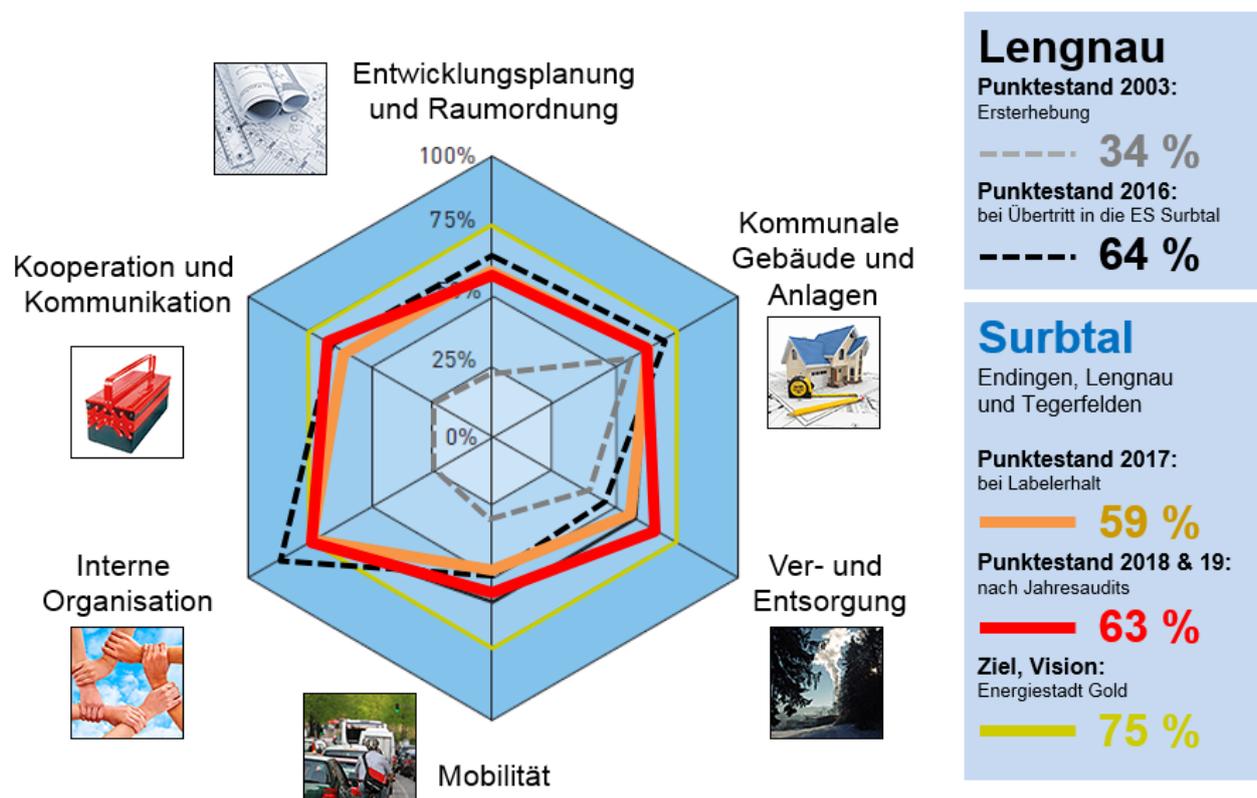
## Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2020

Geht an : Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden  
 Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung  
 Basis: Energiepolitisches Programm & Aktionskalender (Stand Jan. 2021)  
 Stand: Januar 2021

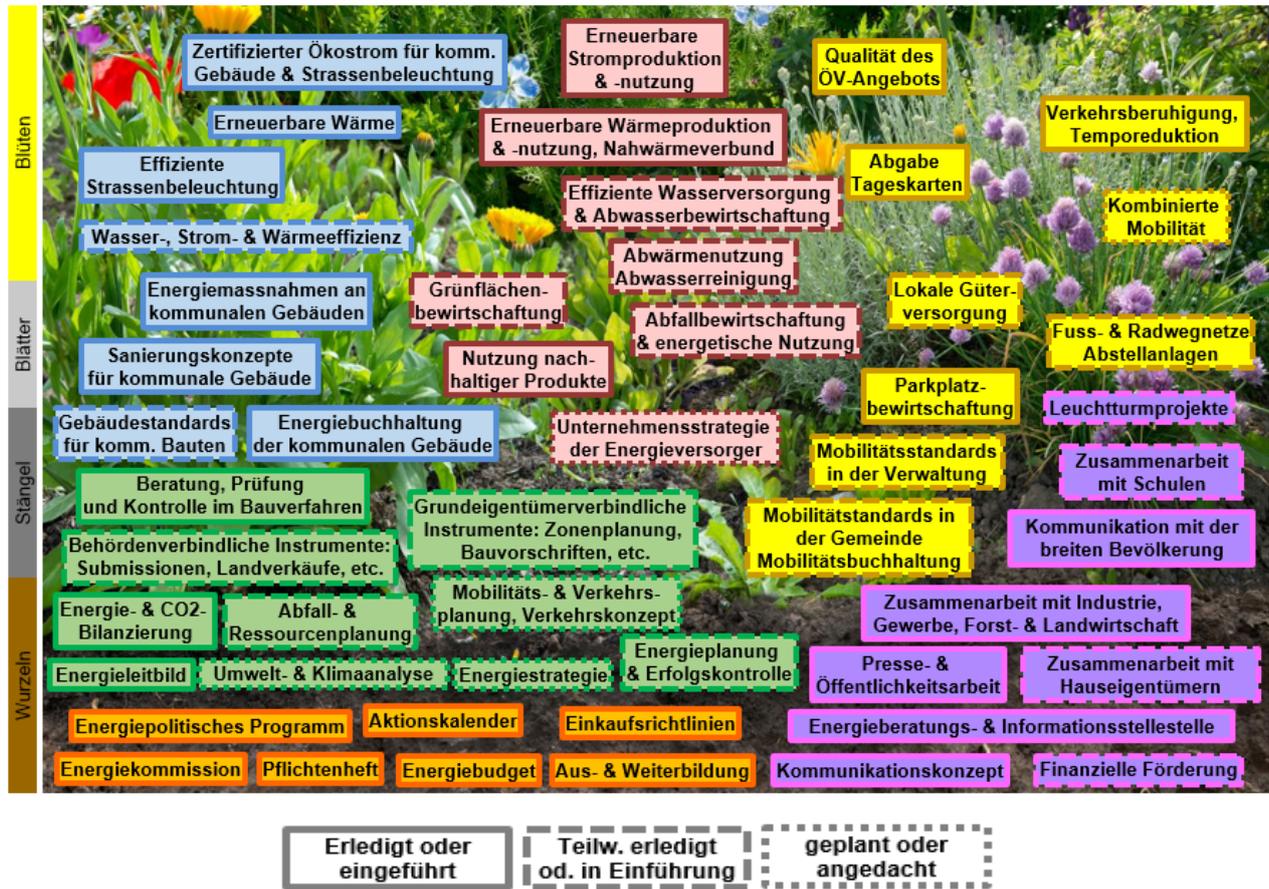
### Einleitung

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden 2017 das Label Energiestadt erhielt, unterzog sich die Energiekommission Surbtal am 26. Aug. 2020 ihrem bisher dritten Jahresaudit. Durchgeführt wurde dieser von Anna Aeberhard (Nova Energie Impuls AG), unserer neuen Energiestadt-Beraterin, die Anfang Jahr Herbert Mösch (Nova Energie Impuls AG) in dieser Funktion ablöste. Für diesen Jahresaudit wurde keine Neubewertung der Umsetzungsqualität vorgenommen, da im Mai 2021 eine umfassende Bestandesaufnahme der energie- und klimapolitischen Leistungen und eine erneute Bewertung nach den überarbeiteten Energiestadt-Kriterien erfolgen wird. Der Re-Audit-Prozess startete im Sept. 2020 und findet seinen Abschluss am 4. Mai 2021 mit dem eigentlichen Re-Audit. Die Überreichung des erneuerten Energiestadtlabels soll dann Ende Juni 2021 stattfinden.

Das folgende Bild zeigt somit noch die Bewertung auf dem Stand von Ende 2019:



Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EK Surbtal vermittelt die folgende Darstellung:



Basierend auf dem durch alle Gemeinderäte Mitte 2016 verabschiedeten «Energieleitbild Surbtal» und des Energiepolitischen Programms der EK Surbtal, sind nachfolgend die im Jahr 2020 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

- Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
- Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
- Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
- Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
- Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
- Mobilität (ES-Bereich 4.)

### Auszug aus dem Energieleitbild Surbtal (Juni 2016, genehmigt von allen 3 Gemeinderäten)

Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die **nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung**, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstosses dienen.

Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitzielen, die den **politischen Willen aller 3 Surbtaler Gemeinden** ausdrücken, im Bereich Energie als **Vorbild für die Bevölkerung** zu agieren und somit einen **wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstosses** zu leisten sowie, falls angebracht, eine **Verbesserung der Energieautonomie** anzustreben.

## **Interne Organisation** (ES-Bereich 5.)

### Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die Energiekommission Surbtal (EKS) setzt sich nachwievor aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einer Aktuarin zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen (GR). Für die beiden Bereiche «Kommunale Gebäude» und «Mobilität» bestehen entsprechende Untergruppen (UG).

Mit der Wahl von Isabelle Schmid in den GR Tegerfelden übergab ihr Karin Wiedemeier - ab Mitte 2017 Mitglied der EKS - das Ressort Energie. Die Mitgliedschaft in der EKS als Delegierte des GR Tegerfelden und die Leitung der UG Mobilität wurde somit Anfang Jahr an Isabelle - seit 2017 bereits Mitglied dieser UG - übertragen. Als neues Mitglied in der UG Mobilität wurde im September Christian Binder durch den GR Tegerfelden bestätigt. Als Nachfolger von Heinz Deppeler, der seit 2017 Mitglied der UG Kommunale Gebäude war und den Technischen Betrieb der Gemeinde verliess, wurde im Frühjahr vom GR Tegerfelden Dominik Senn als Mitglied dieser UG bestimmt.

Um auch mittel- bis längerfristig erfolgreiche Ergebnisse zu gewährleisten, wurde ab August ein ständiger ESK-interner, rollender Strategieentwicklungsprozess eingeführt. Die Ende Jahr erstmals erarbeitete Strategie soll regelmässig angepasst und jährlich hinterfragt werden, um veränderte Rahmenbedingungen im Umfeld der EKS laufend zu berücksichtigen.

### Finanzielle Ressourcen

Das Budget 2020 von CHF 15'100 wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 10'633 um CHF 4'467 unterschritten. Dies vor allem aus coronabedingten Gründen: Online- statt Präsenzsitzungen, weniger UG-Sitzungen, keine ÖV-Reisespesen, kleineres Honorar für EBH, minimale Öffentlichkeitsarbeit, kein Jahresendessen.

### Weiterbildung

Im 2020 besuchten EK-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und des Forstes coronabedingt weniger Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen als in früheren Jahren. Es wurden 8 Anlässe - zumeist online - zu folgenden Themen besucht: Aufbau einer Energie-Region / Informationsausbildung als Brunnenmeister / Ökologische Infrastruktur in der Gemeinde planen / ERFA Aargauer Energiestädte / Planung von ökologischen Infrastrukturen / Holzernte / Ambrosia & Neophyten Bekämpfung / Wald im Klimawandel.

Im Mai fand für Mitarbeitende aller 3 Gemeinden ein Ausflug mit der Besichtigung der ARA Werdhölzli in Zürich statt.

### Beschaffungswesen

Die 2017 in allen 3 Gemeinden eingeführte Beschaffungsrichtlinie dient der ökonomischen und ökologischen Anschaffung von Papierprodukten, Elektrogeräten, Fahrzeugen, Reinigungshilfen, Leuchtmitteln etc. aller kommunalen Gebäude, inkl. Schulhäuser und öffentlichen Beleuchtung. Die Anwendung der Richtlinie führt zu einer Verringerung des Energieverbrauchs, aktiver Ressourcenschonung und weiteren Kosteneinsparungen.

Die Richtlinie wird für das Beschaffungswesen laufend konsultiert und in allen 3 Gemeinden gleich gehandhabt, weil zusammen eingekauft wird. Auch bei Submissionen wird darauf geschaut, dass z.B. Holz dem FSC-Standard entspricht.

Mit einem eigens erstellten Controlling-Dokument sollen vor allem Forst, Technische Betriebe und Schulen weiterhin sensibilisiert werden.

Speziell für Lengnau: Mit der Nachhaltigkeitsorientierten Gemeindeführung (NOGF) werden alle Massnahmen in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beurteilt und die Mittel (inkl. Beschaffung) so richtig und nachhaltig eingesetzt.

## **Kooperation und Kommunikation** (ES-Bereich 6.)

### Homepage

Seit Mitte 2018 befindet sich auf der Surbtaler Homepage links eine neue Rubrik "Energiekommission Surbtal". Die Anfang Jahr angekündigten Redesigns der Surbtal-Homepage und der Gemeinde-Webseiten haben sich coronabedingt verzögert, sind nun für 2021 geplant.

### Energieberatung

In den 3 Gemeinden des Surbtals liegen zurzeit 7 Gebäudeanalysen GEAK+ vor, durchgeführt durch die Energieberatung Aargau (Details dazu im Kapitel «Kommunale Gebäude und Anlagen»).

### Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Auch 2020 arbeiteten Mitglieder der EK Surbtal in der AG Energie (Leitung Marcel Elsässer, Lengnau) von ZurzibietRegio mit.

Dies vor allem im Projekt "Unterstützung der Zurzibiet Gemeinden in der Umsetzung ihrer energiepolitischen Anliegen und Projekte" mit den folgenden Schwerpunkten:

- Wirkung auf die Energieeffizienz der kommunalen Liegenschaften durch Schulung und Support in der Einführung einer Energiebuchhaltung für kommunale Gebäude und Anlagen
- Durchführung von energetischen Gebäudeanalysen GEAK Plus für kommunale Gebäude & Anlagen
- Förderung erneuerbarer Energien
- Knowhow Transfer und Unterstützung zu Themen wie Aufbau und Umsetzung einer kommunalen Energiepolitik, Förderprogramme des Kantons Aargau, Energiespiegel der Gemeinde, Unterstützung im Aufbau einer EK oder AG Energie
- CO2 Einsparung, mittel- bis langfristig durch die Umsetzung der in den bislang über 10 Gemeinden erfolgten 29 Gebäudeanalysen vorgeschlagenen energetischen Massnahmen.

Das Projekt läuft unter der Federführung der EK Surbtal, in enger Zusammenarbeit mit der Energieberatung für Gemeinden des Kanton Aargau.

Im Oktober entschied sich die AG das Projekt in ein neues Projekt «Energie-Region Zurzibiet» zu überführen, d.h. einer noch stärkeren interkommunalen Zusammenarbeit der Zurzibiet Gemeinden zur Verfolgung gemeinsamer energiepolitischer Ziele. Dies mit fachlicher und finanzieller Unterstützung durch das Programm Energie-Region des Bundesamtes für Energie.

Die IG SOLE unterstützte mit ihrem Restvermögen ein Projekt in Ghana, indem sie 300 PV-Panelen aus einer Liquidation kaufte und diese nach Ghana schickte, um dort ein Kulturzentrum-Projekt des Auswanderers Beda Ehrensperger zu unterstützen. Die Anlage wurde trotz Corona in kürzester Zeit montiert und in Betrieb genommen.

### Tage der Sonne

Die unter der Federführung der Gruppe Regionale Identität Baden Brugg Zurzach für den Mai geplante Aktion "Tage der Sonne Plus" mit Standaktionen u.a. im Surbtal und einem Aktionstag

in Turgi konnten wegen der Corona-Krise nicht stattfinden. Im September fand ein gut besuchter Rundgang zu drei Solar-Highlights in Windisch mit einer Abschlussdiskussion unter Beizug von Energieexperten statt. Im Oktober nahmen 35 Leute am Online-Regio-Talk mit den Referaten zu Themen der Solarenergie und der regionalen Zusammenarbeit teil.

### Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

2020 wurden in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht:

Heizkosten & Heizkostenrechner / Geschwindigkeitskontrollen / Energieetikette für Autos / Energiejournal für HausbesitzerInnen / Resultate Veloumfrage EXPO Surbtal / Energieeffizienz im Haushalt / Plastikabfälle - richtige Abgabe an der Sammelstelle / Nur den besten Kühlschrank / Was kann ich gegen Littering tun? / Tipps gegen Hitze im Büro und im Haus / Kaffeemaschinen / Umfrage Nachtabschaltung Strassenbeleuchtung Tegerfelden / Günstiger Sonnenstrom vom Schulhausdach / Regionale Energiepolitik im Vergleich / Energieeffizienz & Kommunikationstechnologie (IKT)-Geräte / Tageskarten SBB / Umfrageresultate Nachtabschaltung Strassenbeleuchtung Tegerfelden.

## **Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)**

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers.
- Leistung in Watt/Pers.
- Stromverbrauch in kWh/Pers.
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.
- Primär-Energie in kWh/Pers.
- CO<sub>2</sub>-Ausstoss in t/Pers.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel. Sie bilden auch die Basis für ein umfassendes Energie- und Klimakonzept, welches zurzeit noch im Aufbau ist.

### Anpassung an den Klimawandel

Auch im Surbtal sind die Folgen der Klimaerwärmung bereits spürbar. Letztendlich gilt es die Treibhausgasemissionen weiter zu senken. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sich unsere Gemeinden dem Klimawandel mit seinen negativen Auswirkungen durch wirksame Anpassungen stellen. Diesen Herausforderungen möchte sich die Energiekommission Surbtal künftig durch eine viel engere Zusammenarbeit mit den kommunalen Umwelt- und Landwirtschaftskommissionen und der Landschaftskommission Surbtal annehmen. Erste Kontakte fanden statt, konkrete Ideen über gemeinsame Zusammenarbeitsaktivitäten liegen vor.

### Räumliche Energieplanung

Als eine der Grundlagen der noch im Entstehen befindlichen Räumlichen Energieplanung unterhält die EKS für das ganze Surbtal ein Inventar verschiedenster Energieträger. Darin enthalten sind alle Verbrauchsanlagen wie Wärmepumpen, Elektroheizungen, Öffentliche Beleuchtung, alle Produktionsanlagen wie PV-Anlagen, Kleinwasserkraftwerke, sowie deren Verbrauchs- und Produktionszahlen und Stromprodukte. Das Inventar wird laufend ergänzt und durch weitere Energieträger erweitert.

Nachfolgend ein paar Hauptindikatoren aus dieser Statistik für das Surbtal (Stand Ende 2020):

- Der Stromverbrauch aller Verbraucher (Private, Gewerbe, Grosskunden) / EinwohnerInnen nahm 2020 gegenüber 2019 um 1.6% zu.

- 2020 betrug der jährliche Stromverbrauch der 14 Grosskunden (> 100 MWh) 29% des totalen Stromverbrauchs.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe, Grosskunden belief sich auf 18% !!! des totalen Stromverbrauchs (2019: 14%).
- 2020 wuchs die installierte Leistung der PV-Anlagen um 56% !!! (2019: 21%, 2018: 6%).
- Die PV-Anlagen deckten 2020 10.3% (2019: 6.7%) des totalen Stromverbrauchs, das 2.5-fache des Schweizer Durchschnitts.
- 51% des PV-Stroms dienen den Anlagebetreibenden dem Eigenverbrauch, wobei darin auch ein Teil des durch Grosskunden produzierte an Andere - nicht an die AEW - gelieferte Solarstrom enthalten ist.

## **Kommunale Gebäude und Anlagen** (ES-Bereich 2.)

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne (s. Anhänge 2 bis 4)

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen

Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof

Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen kosten die Gemeinden nichts, da jede Analyse vom Kanton mit CHF 2'000 unterstützt wird.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfließen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Massnahmen einleiten.

Zum Beispiel in Lengnau: Durch den Neubau des Kindergartens Sonnenrain, dem Einbau einer Wärmepumpe, einer 15 kWp-PV-Anlage und dem Verkauf des überschüssigen PV-Stromes zu HKN an die AEW finanziert sich nun bezüglich Stromkosten der Kindergarten selbst. Die Gemeinde hat für den Kindergarten und die darunterliegende Zivilschutzanlage keine Energiekosten mehr und spart jährlich über CHF 2'000 an Stromkosten. Im Gegensatz zur früheren mit Heizöl versorgten Baute wird die Umwelt zudem jährlich um ca. 12 Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet.

### Erneuerbare Energie Elektrizität, Naturstrom

Endingen und Tegerfelden beziehen für ihr kommunalen Bauten und die öffentliche Beleuchtung nach wie vor von der AEW AG das Stromprodukt AEW classic bestehend aus 100% Wasserkraft.

Lengnau bezieht bereits seit 2011 AEW-Naturstrom aus zertifizierter Produktion. Bereits im Dezember 2018 hatte Lengnau das Produkt «AEW Zertifikat Energiestadt» für weitere 4 Jahre bestellt. Dies für alle kommunalen Gebäude und die öffentliche Beleuchtung.

Der Strommix für die kommunalen Gebäude und Anlagen des Surbtals setzt sich momentan wie folgt zusammen: 7.5% Sonnenenergie, 0.1% Windenergie, 0.7% Biomasse, 91.7% Wasserkraft

### Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit einen jährlichen Stromverbrauch von noch 6'900 kWh/km beleuchtete Strassenlänge auf. Dies entspricht in etwa dem Stromverbrauch von

zwei typischen Haushalten. Vor dem Ersatz der damals noch üblichen Quecksilber-Hochdrucklampen durch Natrium-Hochdrucklampen lag dieser Wert noch bei über 12'000 kWh/km. Seit das Surbtal alle neuen Strassen und alle zu ersetzenden Lampen mit LED-Leuchtstellen ausstattet sank dieser Wert kontinuierlich und hatte bereits 2016 das von Energiestadt festgelegte Grenzwertziel von 8'000 kWh/km unterschritten.

Zum Beispiel Tegerfelden: Nach einer Beratung und Probeabschaltungen mit der AEW ab September 2019 sind alle Quartiere und Strassen ab 1 Uhr mit Nachtabsenkung/-abschaltung ausgestattet, auch ein Teil der Kantonsstrasse. LED-Leuchtstellen werden zusätzlich ab 22 Uhr gedimmt. Die Testphase wurde gemäss einer Umfrage bei der Bevölkerung gut aufgenommen. Der Energiestadt-Report der AEW für das Jahr 2020 weist eine Stromreduktion gegenüber 2019 um eindruckliche 20'300 kWh aus. Im Vergleich zu früher spart die Gemeinde somit jährlich über CHF 4'000 an Stromkosten. Der Umwelt kommt zu Gute, dass alle öffentlichen Beleuchtungen und kommunalen Anlagen des Surbtals mit 100% erneuerbarem Strom betrieben werden.

## **Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)**

### Erneuerbare Stromproduktion im Surbtal

Die Solarstromproduktion des Surbtals betrug 2020 rund 3'900 MWh, was einer Verdoppelung innerhalb der letzten 4 Jahre gleichkommt und 10.3% des gesamten Stromverbrauchs entspricht. Der Anteil der 5 grössten PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 250 kWp und mehr beträgt 45%. Der Rest verteilt sich auf 120 weitere Anlagen. Und was die Nachfrage für zertifizierte Naturstromprodukte betrifft: Sie deckt zurzeit 18% des Stromverbrauchs.

Zum Beispiel Endingen: 2020 betrug der Leistungszuwachs an Photovoltaikanlagen 230% gegenüber 2019. Der in Endingen produzierte Solarstrom entspricht fast 16% des Strombedarfs der Gemeinde, etwa das 4-fache des Schweizer Durchschnitts.

### Wasserversorgung

In allen 3 Gemeinden wurden wieder die Energieeffizienzzahlen der Wasserversorgungen aufgenommen. Daraus soll nun eine Beurteilung anhand des Energieverbrauchs in kWh im Vergleich zur abgegebenen Wassermenge in m<sup>3</sup> erfolgen. Mögliche Massnahmen (z.B. Verbesserung Wirkungsgrad Pumpen, Leckwassermanagement, etc.) sind mit den entsprechenden Wasserversorgungen zu besprechen.

### Bewirtschaftung von Grünflächen

Hier geht es primär um die ökologische und klimafreundliche Bewirtschaftung, Aufwertung und/oder Erweiterung von Grün- und Freiflächen, eine Aufgabe welche von den lokalen Umwelt- und Landwirtschaftskommissionen und der Landschaftskommission Surbtal erledigt wird. (s. dazu z.B. die Jahresberichte der UK Lengnau)

## **Mobilität (ES-Bereich 4.)**

### Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Der GR Lengnau hat Mitte März die Belloli Raum- und Verkehrsplanung GmbH, Brugg, für die Erstellung des KGV Lengnau gewählt. Als Unterstützung wurde eine 5-köpfige AG KGV ins Leben gerufen. Der am Oktober geplant gewesene Informationsabend musste covidbedingt abgesagt werden. Das Mitwirkungsverfahren mit der Bevölkerung wird in einem anderen Modus im März und April 2021 erfolgen.

### SBB Tageskarten

2 dieser Tageskarten werden der Bevölkerung nur noch durch die Gemeindeganzlei Endingen angeboten. Preise: CHF 43 für Einheimische, CHF 48 für Auswärtige und CHF 33 als Last-Minute ab 15 Uhr des Vortages.

Der Gemeinderat Lengnau hat im November entschieden ab April 2021 keine Tageskarten mehr anzubieten; den Kosten für die 3 Tageskarten von CHF 42'000 standen im Jahr 2020 – coronabedingt - Einnahmen von lediglich CHF 18'000 gegenüber. Die EKS soll ein Alternativ-Angebot prüfen, welches die Gemeinde mit CHF 4'000 finanzieren würde.

#### Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden finden regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert werden.

#### Lokale Güterversorgung

Von März bis Juni fand im ganzen Surbtal (inkl. Schneisingen) ein umfassender Hauslieferdienst für die COVID-19-Risikogruppen während der Corona-Krise statt. 8 Detaillisten wickelten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Unternehmen, die ihre Autofloten zur Verfügung stellen ca. 500 Hauslieferungen pro Woche ab.

#### Velowegnetz und -infrastruktur

Das bereits früher in allen drei Gemeinden aufgenommene Inventar der Abstellanlagen an wichtigen Zielpunkten und Umsteigeplätzen wurde komplettiert. Dies mit dem Ziel die Qualität der Abstellanlagen zu beurteilen und Verbesserungen einzuleiten.

# Anhang 1 - Organisation der EK Surbtal (Stand Januar 2021)

<b>EK Surbtal</b> Energiekommission Surbtal		
<b>Mitglieder:</b>		
Markus von Allmen	Lengnau	Präsident
Marcel Elsässer	Lengnau	Delegierter GR
Andreas Meier	Endingen	Delegierter GR
Felix Spuler	Endingen	
Isabelle Schmid	Tegerfelden	Delegierte GR
Reto Wetter	Tegerfelden	
Ilona Mühlebach-Neff	Tegerfelden	Aktuarin
<b>Tätigkeitsbereiche:</b>		
1. <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>		
3. <b>Versorgung , Entsorgung</b>		
5. <b>Interne Organisation</b>		
6. <b>Kommunikation, Koordination</b>		
<b>An Untergruppen (UG) delegierte Tätigkeitsbereiche:</b>		
2. <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>		
4. <b>Mobilität</b>		

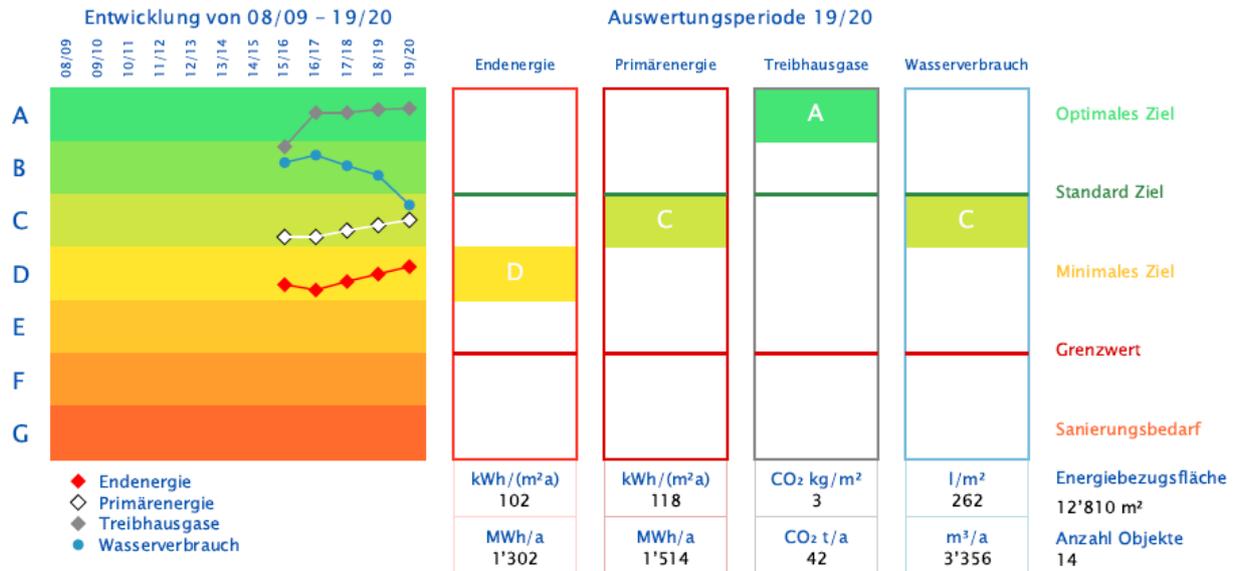
## Die EK Surbtal und ihre Untergruppen (UG) pflegen enge Kontakte zu:

- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden
  
- AG Energie Zurzibiet Regio
  
- Bauverwaltung Surbtal
- Baukommission Surbtal
- Landschaftskommission Surbtal
  
- Gemeindeverwaltungen
- Hausdienste
- Bauamt/technische Dienste
- Forstverwaltungen
- Umweltkommissionen
- Landwirtschaftskommissionen
- Wasserversorgungsgenossenschaften
- AG Sanierung Nahwärmeverbund Lengnau
  
- AEW Energie AG
- REFUNA AG
- GESOLE
- Verein Solar Endingen
  
- etc.

<b>UG Kommunale Gebäude</b>		
<b>Mitglieder:</b>		
Reto Wetter	Tegerfelden	UG Leitung
Dominik Senn	Tegerfelden	
Felix Spuler	Endingen	
Günter Kramer	Endingen	
Anton Nemet	Lengnau	
Fridolin Jeggli	Lengnau	
<b>Tätigkeitsbereich:</b>		
2. <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>		

<b>UG Mobilität</b>		
<b>Mitglieder:</b>		
Isabelle Schmid	Tegerfelden	UG Leitung
Christian Binder	Tegerfelden	
Andreas Meier	Endingen	
Andreas Walder	Endingen	
Marcel Elsässer	Lengnau	
Anton Nemet	Lengnau	
<b>Tätigkeitsbereich:</b>		
4. <b>Mobilität</b>		

## Anhang 2 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2019/20 Endingen



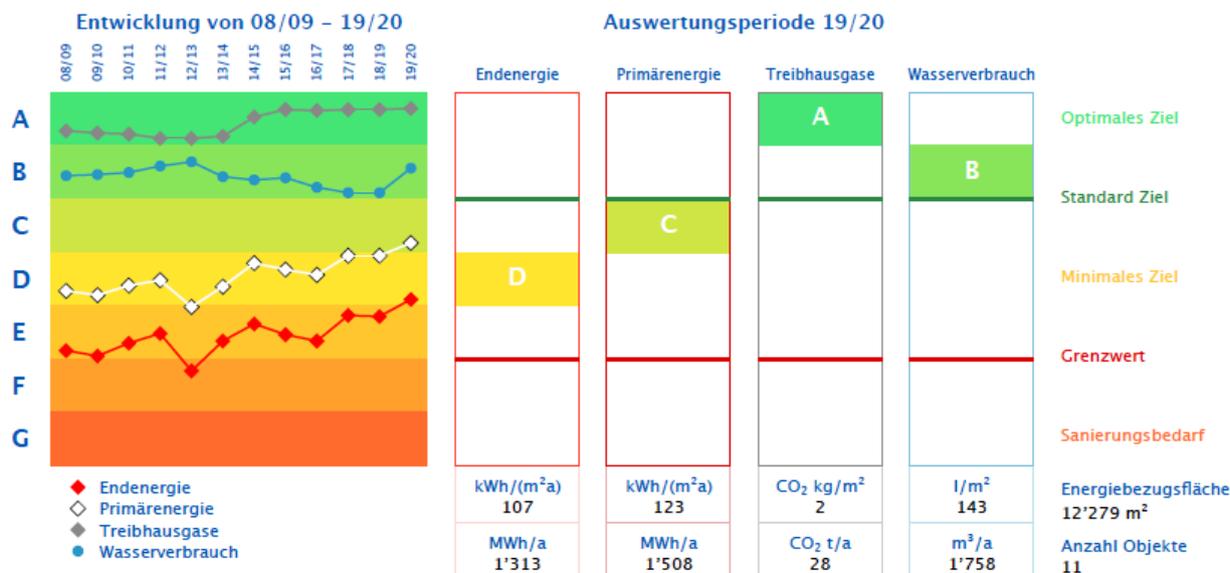
Show 50 entries

Objekt	Energiebezugsfläche	Endenergie	Primärenergie	Treibhausgase	Wasserverbrauch
Altes Gemeindehaus	210.00	G	G	D	A
Bauverwaltung Unterendingen	115.00	C	C	C	B
Bezirksschulhaus / MZH	5685.00	D	C	A	B
Forstwerkhof	50.00	E	C	A	G
Gemeindehaus	1590.00	C	B	A	C
Haus Steig 1	230.00	E	D	A	B
Kindergarten alt	250.00	E	C	A	G
Kindergarten neu	745.00	C	B	A	F
Mehrzweckgebäude Unterendingen	235.00	D	C	C	C
Ostschulhaus	550.00	C	B	A	A
Pavillon	135.00	D	C	A	B
Primarschulhaus	1820.00	D	C	A	B
Primarschulhaus Unterendingen	470.00	E	D	D	C
Werkhof	725.00	E	C	A	B

### Bemerkungen:

- Für die Gebäude Primarschulhaus Endingen und Primarschulhaus Unterendingen liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für diese beiden Gebäude wurden Instandhaltungspläne (Massnahmenpläne) erstellt.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

## Anhang 3 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2019/20 Lengnau

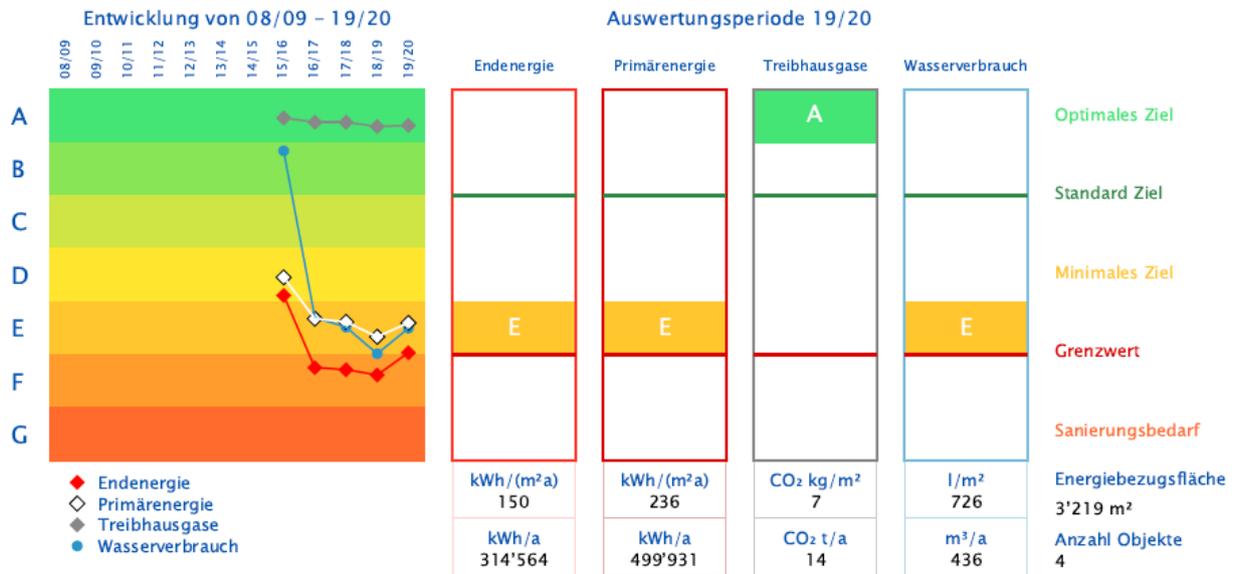


Objekt	Energiebezugsfläche	Endenergie	Primärenergie	Treibhausgase	Wasserverbrauch
Gemeindehaus	418.00	D	C	A	B
Kindergarten Mühleweg	440.00	C	B	A	C
Kindergarten Sonnenrain	181.00	-	-	-	C
Liegenschaft Krone	825.00	E	D	A	-
Rietwiese Pavillon	222.00	C	B	A	C
Rietwiese Schulgebäude mit Mehrzweckhalle	4830.00	E	D	A	B
Rietwiese Sporthalle; Musikräume	1130.00	C	B	A	A
Schulhaus Dorf A	1516.00	E	D	A	B
Schulhaus Dorf B	782.00	D	C	A	B
Schulhaus Dorf C	1421.00	D	C	A	B
Werkhof	536.00	F	D	A	E

### Bemerkungen:

- Für die Gebäude Schulhaus Rietwies, Schulhaus Dorf und Werkhof liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für die Schulhäuser Dorf A, B und C, das Provisorium Krone und den Kindergarten Dorf besteht ein Massnahmenplan. Dasselbe für das Schulhaus Rietwiese mit Turnhalle/Mehrzweckhalle/Musikraum und den Erweiterungsbau Pavillon.
- Die Gemeindeabstimmung in Lengnau vom 7. Juni 2020 hat dem Verpflichtungskredit von 350 kCHF für die Flachdachsanieierung des Schulhauses Rietwiese mit grossem Mehr zugestimmt (inkl. einer 100 kWp PV-Anlage).
- Beim Werkhof werden monatliche Erhebungen für Strom, Wasser und Holzschnitzel vorgenommen. Verschiedene kleine Massnahmen wurden umgesetzt. Die Frischluftklappe und die Steuerung von Luffterhitzern wurden in Angriff genommen. Im August hat die Gemeindeversammlung einem Verpflichtungskredit von CHF 120'000 für den Heizungsersatz zugestimmt.
- Eine Studie die energetischen Massnahmen das Schulhaus Dorf betreffend wurde dem GR im September vorgestellt. Die Kosten sind im Finanzplan ab 2021 eingestellt.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

# Anhang 4 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2019/20 Tegerfelden



Objekt	Energiebezugsfläche	Endenergie	Primärenergie	Treibhausgase	Wasserverbrauch
Gemeindehaus	760.00	C	B	A	C
KIGA	286.00	F	G	C	G
Schule/Turnhalle	1993.00	F	D	A	G
Werkhof	180.00	G	G	G	D

## Bemerkungen:

- Für die Gebäude Kindergarten und Turnhalle liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Da der Kindergarten erweitert wird, wird der bereits früher erstellte Massnahmenplan zurzeit aktualisiert. Dabei wird geprüft ob zeitgleich bauliche Verbesserungen am „alten“ Gebäudeteil vorgenommen werden können.
- Weiteres Vorgehen: Erstellung eines Massnahmenplans für die Turnhalle und Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.